

1897

* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 31.

Inserions-Gebühr
für die 5-gespaltene Zeitspalt für das
Inland 10 kr., Ausland 20 Bt.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag.

Abonnement monatlich

samt Neues Politisches Volksblatt 95 kr.

Budapest, 1. August 1896.

⇒ Neues Politisches Volksblatt sammt Witzrakete Loco 8 kr. ⇐

Dritter Jahrgang.

Fin de siècle.



„Ihr Antrag ehrt mich sehr, mein Herr, aber ich muß Sie leider au-
später verweisen — vor vierzehn Tagen glaube ich kaum, daß mein
jetziger Verlobter zurücktreten wird!“

Was ist Berühmte Gemälde der Welt?

„Berühmte Gemälde der Welt“ ist ein dreimal monatlich er-
scheinendes prächtiges Illustrationswerk, welches eine reich-
haltige, gediegene, auf photographischem Wege reproducirte
Sammlung der grossen Meisterwerke der modernen Kunst
enthält. Es sind die hervorragendsten Künstler der Gegenwart
und aller Völker darin berücksichtigt. Die vollkommene Aus-
führung der einzelnen Bilder, die sorgfältige Auswahl, die er-
läuternden, populären Texte, die jedem Bilde beige druckt sind,
Alles wirkt zusammen, um zu lehrreichen Vergleichen und zu
fesselnder Unterhaltung anzuregen. Das Prachtwerk wird in
16 Lieferungen, die von 10 zu 10 Tagen erscheinen, komplet
und als solches ein Kunstalbum von bleibendem Werth, eine
Zierde für jede Bibliothek und eine willkommene Gabe für
Jedermann sein. Heft 1—6 sind erschienen und sind á 30 kr.
(mit Postversandt á 35 kr.) durch alle Budapester Buchhand-
lungen, Trafiken, durch die Expedition des „Neues Politisches
Volksblatt“, Révaygasse 14, und durch dessen Austräger zu
beziehen. Prachtvolle Einband-Decken für das ganze Werk,
auch als Sammelmappen zu verwenden, sind durch die Expe-
dition des „Neues Politisches Volksblatt“ und durch dessen
Austräger á fl. 1.20 zu beziehen.

Inhaltsverzeichnis: Sinn im kindlichen Spiel. — In Ver-
legenheit. — August. — Körgelfrey. — Ein praktischer Vorschlag. —
Freudenäuserung. — Ein verunglückter Schmetterlingsfang. — Glaub-
würdig. — Beruhigend. — Seltenes Schauspiel. — Zur Probe. —
Sein Name. — Das Erste. — Wienerisch. — Die goldene Hochzeit. —
Ausgleich. — Unerwartete Wendung. — In der Verwirrung. — Ein
Freundschaftsdienst. — Verschnappt. — Dilemma. — Bettler-Malheur. —
Mückerstattung. — Vereitelter Zweck. — Verirrbild. — Erklärlich. —
Unter Gannern. — Ein Diner zu sechs Couverts. — In der
Badanstalt. — Beim Examen.

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

Biegsam sich im Winde neigend,
Üppig grün der Sonne zeigend,
Mag's, wenn Augen sich ihm leih'n,
Dir wohl auch Dein Liebling sein.

Preis:

Kenilworth. Roman von Walter Scott.

Auflösung: Samstag, 8. August 1896 im „Neues Pol. Volksbl“

Der Pester Spitzl

Historischer Lokal-Roman von

Arthur S. Ebenthal.

163 Seiten stark, broschirt, Preis

30 Kreuzer

Loco.

Provinz mit franko-Bußendung 35 fr., auch in Briefmarken.

Sommer-Fahrordnung der k. u. k. ungarischen Staatsbahnen.

Die mit 1. Mai l. J. auf den Linien der k. u. k. ungarischen Staatsbahnen ins Leben tretende Sommerfahrordnung wird gegenüber der bestehenden folgende, wesentliche Veränderungen aufweisen:

Auf der Linie Budapest-Budapest

Der nach der gegenwärtigen Fahrordnung von Budapest-Döbörhof um 2 Uhr 5 Minuten nachmittags nach Wien abgehende und in der Gegenrichtung um 1 Uhr 25 Minuten nachmittags in Budapest-Döbörhof ankommende Zug, welcher in Raab den Anschluß nach und von Szeged, resp. Graz vermittelt, wird zwischen Budapest und Raab nach den Abfahrten von Budapest-Döbörhof in der Richtung nach Wien nach Budapest-Döbörhof getrennt verkehren.

Die Abfahrt von Budapest-Döbörhof in der Richtung nach Wien wird die gegenwärtige, in der Richtung nach Budapest jedoch um 1 Uhr 25 Minuten nachmittags sein.

In der Gegenrichtung wird in Budapest-Döbörhof der Zug von Wien so wie gegenwärtig, der von Szeged hingegen um 2 Uhr 10 Minuten nachmittags eintreffen.

Diese neuen Sitzplätze zwischen Budapest und Wien werden in den Stationen Buda, Tata, Zóráros und Munkács, resp. Wien verkehrende Eilzüge sind in vorbenannten Stationen und der Gegenrichtung in den Stationen Buda und Zóráros nicht anhalten.

Im Interesse der Besucher der Sommerfesten und Ausflügler wird an Sonn- und Feiertagen von Budapest-Döbörhof um 7 Uhr früh nach Buda und von da um 8 Uhr 19 Minuten nach Budapest zurück ein Lokalfahrer abgehen und wird an diesen Tagen bei den Budapest-Wiener Tages-Personenzügen die Benutzung von Sitzplätzen für den Nachbarnverkehr zwischen Budapest und Buda ausgeschlossen sein.

Außerdem wird vom 1. Juni an täglich von Budapest-Döbörhof um 7 Uhr 15 Min. Abends nach Buda und von da um 6 Uhr 55 Min. und 8 Uhr 43 Minuten Abends nach Budapest, ferner an Sonn- und Feiertagen von Komárom-Ujváros um 1 Uhr 45 Minuten nachmittags nach Komárom-Ujváros und von da um 9 Uhr Abends nach Komárom-Ujváros ein Lokalfahrer verkehren.

Dieser wird vom 1. Juni bis 15. September zum Anschlusse an den nach Stuhlweißenburg verkehrenden Südbahnzug von Budapest-Döbörhof um 11 Uhr 25 Minuten nachmittags ein gemischter Zug bis Budapest-Kelenföld verkehren.

Außer den vorbenannten Lokalfahrern wird vom 1. Mai l. J. von Budapest-Döbörhof um 12 Uhr 15 Minuten

Auf den Linien Stuhlweißenburg-Klein-Czelle und Buda-Pereszény-Ujváros

Im Interesse der Besucher des Bades Pet wird der im Vorjahre bis an Sonn- und Feiertagen zwischen Buda-Pereszény und Stuhlweißenburg im Verkehr gestandene Lokalfahrer mit Personbeförderung (Abfahrt Buda-Pereszény um 7 Uhr 42 Minuten Abends) auch nach jedem Sonntag verkehren u. zw. die Abfahrt von Buda-Pereszény um 7 Uhr 19 Minuten Abends, die Ankunft in Stuhlweißenburg um 10 Uhr 9 Minuten nachmittags erfolgen.

Der gegenwärtig von Neu-Dombóvár um 2 Uhr 40 Minuten nachmittags nach Buda-Pereszény abgehende gemischte Zug wird in Bezug auf den von Buda-Pereszény ankommenden neuen Eilzug und an den vom 1. Juni von Budapest nach Stuhlweißenburg verkehrenden Zug der Südbahn Anschluß finden.

Auf den Linien Klein-Czelle-Buda-Pereszény, Ulf-Tapolca, Szécsény, Győr und Kisfalud-Szalóna-Buda-Pereszény.

Der im vorigen Sommer zwischen Klein-Czelle und Buda-Pereszény in beiden Richtungen im Verkehr gewesene und in Klein-Czelle an den Eilzug nach resp. von Budapest ankommende Personenzug wird wieder in Verkehr gesetzt.

Die Abfahrt dieses Zuges von Buda-Pereszény wird um 6 Uhr 30 Minuten früh, die Ankunft in Klein-Czelle um 9 Uhr 30 Minuten nachmittags; in der Rücktour von Klein-Czelle die Abfahrt um 6 Uhr 10 Minuten Abends und die Ankunft in Buda-Pereszény um 9 Uhr 18 Minuten Abends erfolgen.

Diese Züge werden in Ulf von und nach Tapolca und in Győr von und nach Balaton-Sz. György Anschluß haben.

Statt des gegenwärtig von Buda-Pereszény um 6 Uhr 27 Minuten früh nach Buda-Pereszény abgehenden und von dort um 8 Uhr 3 Minuten nachmittags nach Buda-Pereszény verkehrenden gemischten Zuges wird der neue Zug von Buda-Pereszény um 8 Uhr 52 Minuten nachmittags abgehen und in Buda-Pereszény um 9 Uhr 22 Minuten nachmittags eintreffen; in der Rücktour hingegen von Buda-Pereszény um 10 Uhr 2 Minuten abgehen und in Buda-Pereszény um 10 Uhr 33 Minuten nachmittags eintreffen.

In Buda-Pereszény haben diese Züge Anschluß an den neuen Eilzug der Südbahn nach Wiener-Neustadt resp. von Groß-Kanizsa.

gegenwärtig um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags nach Budapest abgehenden Lokalfahrer Anschluß haben und durch letzteren Zug in Zóráros auf die Wiener, resp. Buda-Pereszény den Anschluß vermitteln.

Bei diesem Lokalfahrer werden bis Groß-Maros Personenzugsfahrkarten für Stationen über Groß-Maros jedoch nur Eilzugsfahrkarten zur Ausgabe gelangen.

Mit Rücksicht auf den durch den Besuch der Millenniums-Ausstellung zu gewärtigenden größeren Personenverkehr, sowie zur Hebung des Silberrücklaufverkehrs, wird im Interesse einer direkten Verbindung nach und von Wien ein neuer Zug um 11 Uhr nachts abgehen, welcher in Wien um 9 Uhr 25 Minuten nachmittags, und in Pest um 9 Uhr 7 Minuten Abends eintreffen wird, in der Rücktour hingegen wird der Zug von Wien um 8 Uhr 25 Minuten nachmittags abgehen und in Budapest (Westbahnhof) den nächsten Tag um 6 Uhr 20 Minuten früh anlangen.

Bei diesen beiden Zügen ist zwischen Budapest und Wien die Benutzung von Fahrkarten im Nachbarnverkehr ausgeschlossen und wird an genannter Strecke bei dem Zuge nach Wien nur das Absteigen von Reisenden gestattet.

In Folge Einführung dieser Züge wird der Verkehr des gegenwärtig von Galantha um 3 Uhr 15 Minuten nachts nach Szeged abgehenden und von Szeged um 11 Uhr 15 Minuten nachts in Galantha eintreffenden gemischten Zuges, sowie des gegenwärtig von Pécs um 9 Uhr nachmittags in Budapest-Westbahnhof ankommenden Lokalfahrer, welches einseitig, während der gegenwärtig von Budapest-Westbahnhof nach Pécs um 4 Uhr 15 Minuten nachmittags abgehende Lokalfahrer nur zwischen Budapest und Groß-Maros verkehren wird.

Dieser Zug wird von Budapest um 4 Uhr 25 Minuten nachmittags abgehen und in Groß-Maros um 5 Uhr 50 Minuten eintreffen.

Bei dem gegenwärtig von Budapest-Westbahnhof um 9 Uhr 15 Minuten Abends nach Galantha abgehenden und von dort um 7 Uhr 5 Minuten früh in Budapest eintreffenden Eilzuge wird die Personbeförderung nur zwischen Budapest und Neuhäusel aufrechterhalten und bei ersterem in Balota-Neupest nur das Absteigen von Reisenden gestattet.

Die Abfahrt dieses Zuges von Budapest-Westbahnhof wird um 9 Uhr 5 Minuten nachts bis Groß-Maros resp. Buda-Pereszény



AUGUST

Sei mir begrüßt, Du freundlicher August,
Mit Deiner lauen Sommerabendluft!
Die Juli-Sonne, die uns erst so arg geprellt,
Zu guterletzt noch warme Freundschaft hält.
Noch ist es gastlich zwischen Baum und Strauch,
Doch ach, wie bald schon weht des Herbstes Hauch!

Nörgelfritz.

An Allem anzusehen hat unser Nörgelfritz:
Zu breit ist ihm die Straße, zu unbekannt der Witz,
Zu blau ist ihm der Himmel, das Wasser viel zu nah,
Zu klein das Rathhauethürmchen, zu groß und rund das Faß.

Zu laut spricht ihm der Redner, der Schnee ist ihm zu weiß,
Zu kalt ist ihm der Winter, der Sommer viel zu heiß,
Zu grau sind ihm die Wolken, das Bild ist ihm zu bunt,
Das Brod ist ihm zu theuer, zu allbegehrt der Hund.

Zu schlank ist ihm die Tanne, die Eisbahn viel zu glatt,
Zu frisch ist ihm die Quelle, das Lagerbier zu matt,
Zu trüb brennt ihm das Lämpchen, zu grell ist ihm der Blitz,
An Allem anzusehen hat unser Nörgelfritz.

So nörgelt, kritisiert er 's ganze liebe Jahr,
Nicht einmal an dem Pelze läßt er ein gutes Haar.
Nur was er selber treibet, ist alles gut und recht —
An seinem eignen Corpus — da ist ihm nichts zu schlecht!

Ein praktischer Vorschlag.



Der Ring am Finger
deutet an,
Daß man im Ehestand;
D'rum schaut auch zur
Controlle hin
Ein Jeder auf die Hand.

Jedoch die Männer, schlau und
schlecht,
Die schieben gar oft reich
Den Ehering in schnöder Kist
In ihre Westentasch'.

D'rum sage ich es offen hier:
Das Beste wäre das:
Man trägt den Ehering jederzeit
Ganz offen an der Nas'.

Wie praktisch wäre diese Mod':
Da sieht gleich Jedermann
Den schönen, heil'gen Ehestand
Uns an der Nas'n an.

Und macht ein schlimmer Ehemann
Dann wirklich Seiten sprung':
Zieht ihn die Frau zur Pflicht
zurück
Am Nasen-Ehe-Ring.
v. Seifert.

Freudenäußerung.



Wirth (die Zungen seiner Hausthore betrachtend): Sakra, werden
dös nette Hagerln!

1897

Ein verunglückter Schmetterlingsfang.

243



3.



4.



Glaubwürdig.



Ein sehr hübsches Stubenmädchen, welches bei zwei alten, bürgerlichen Gräfinnen bedient ist, findet eines Abends, daß im Vorzimmer noch kein Licht angezündet ist. Sie hält daher den beiden Kammerdienern folgende Strafpredigt: „Wieder einmal kein Licht angezündet! Und wenn dann Einer von Euch in der Dunkelheit anstatt mich, eine von unseren Damen abtötet — dann will's wieder Keiner gewesen sein!“

Beruhigend.



Die Gattin eines Schuhmachers will auf einen Ball gehen und hat sich bereits ihr Seidenkleid zurechtgelegt. Als sie in das Zimmer tritt, bemerkt sie, daß ein Butterbrod gerade mit der geschmierten Seite auf ihr Kleid gefallen ist. Entsetzt eilt sie in die Werkstatt, um es ihrem Mann mitzutheilen. „Ach,“ meint der anwesende Lehrling, „Meisterin, regen Sie sich nicht auf, da wir kein Fleck auf's Kleid, 's ist ja mein Butterbrod!“



A.: Sagen Sie mir, ist bei jenem Neubaue vielleicht ein Unflück geschehen, weil so viele Menschen dort stehen?
 B.: Das nicht, aber es schwitzt dort ein Maurer bei der Arbeit — und dieses seltene Schauspiel betrachten sich die Leute.

Zur Probe.



Patient: Ich fühle mich heute ganz wohl, Herr Doktor — ich glaube, ich könnte schon wieder einen Ruffi vertragen . . .
 Arzt: Ah, das freut mich! Da gestatten Sie mir, daß ich Ihnen — meine Rechnung überreiche?



„Ist Ihr Herr zu Hause?“ — „Nein, Herr Apropro.“
 „Was? Wie nennen Sie mich?“ — „Na, Sie sind doch Herr Apropro. Ich hörte ja, wie mein Herr neulich zu Ihnen sagte: „A propos, können Sie mir nicht 100 Gulden pumpen?““

Das Grste.



Student Bummel ist nach einer andern Universitätsstadt gegangen und trifft da seinen Freund Süßel: „Mensch. — Du auch da, bist Du schon orientirt?“
 „D sehr. — weiß schon, wo 's Leibamt ist!“

1897

Unerwartete Wendung.

(Illustration nebenstehend.)

Braut (einige Tage vor der Hochzeit): Wenn wir verheirathet sind, dann mußt Du das Rauchen aufgeben.

Bräutigam: Jawohl!

Braut: Und das Trinken ebenfalls.

Bräutigam: Schön!

Braut: Auch in Deinen Club darfst Du nicht mehr gehen.

Bräutigam: Ja, meinerwegen!

Braut: Weißt Du vielleicht noch etwas, was Du aus eigenem Antrieb aufgeben könntest?

Bräutigam: O ja!

Braut: Was denn?

Bräutigam (zu Hut und Stock greifend): Den Gedanken an's Heirathen! — Adieu!



Wienerisch.

Fremder: Warum schlagen Sie denn den Jungen so gotteslästerlich?

Wiener: Weil er sich regelhaft benommen hat.

Fremder: Aber, ich bitte Sie — auf offener Straße!

Wiener: Na, soll ich mir vielleicht die Rotunde dazu mieten?

Die goldene Hochzeit.

A.: Kommen Sie nächste Woche zu meiner goldenen Hochzeit?

B.: Was? Goldene Hochzeit? Sie sind ja erst 35 Jahre alt!

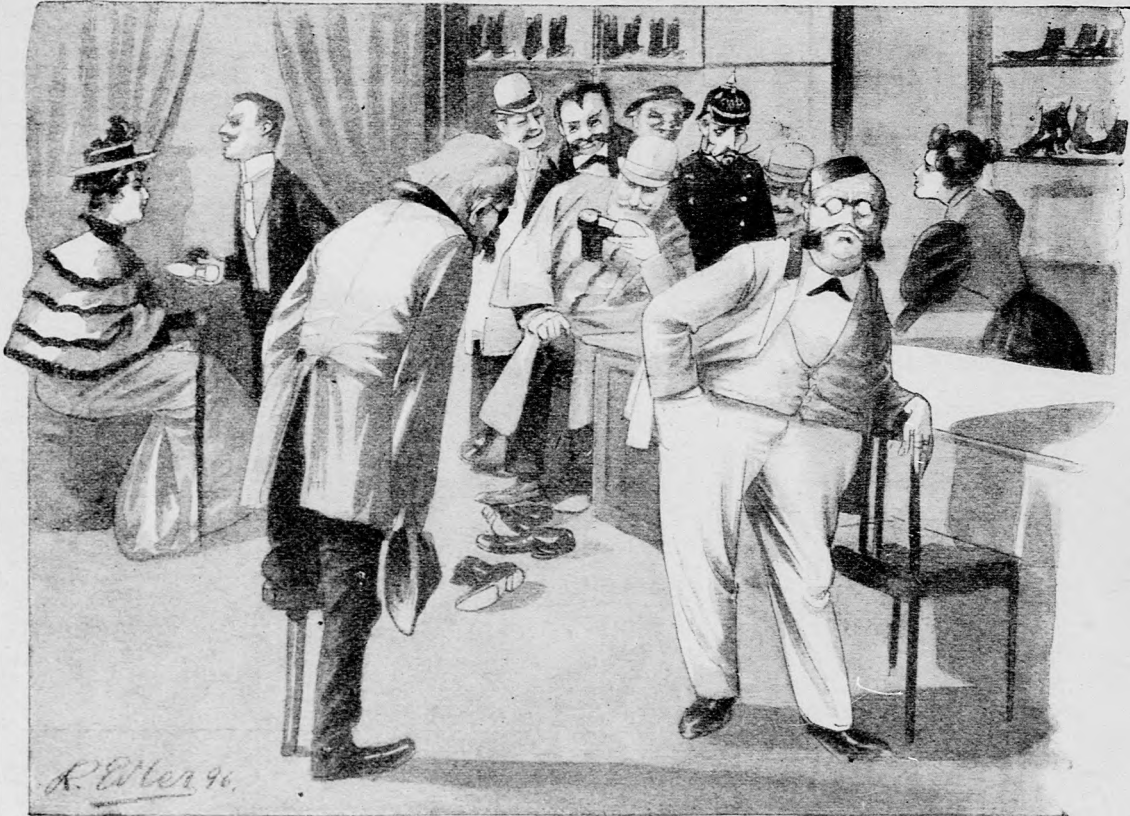
A.: Macht nichts, es ist doch eine goldene Hochzeit — meine Braut ist nämlich eine steinreiche Erbin!

Ausgleich.

„Wie, Sie wagen es, um die Hand meiner Tochter anzuballen? Erinnern Sie sich nicht mehr, daß Sie mich vor zwei Jahren um 100 Gulden betrogen haben?“

„Nun, die können Sie doch an der Mitgift in Abzug bringen!“

In der Verwirrung.



Ein Bettler mit einem Stelzfuß tritt in einen Schuhmacherladen, um daselbst um ein Almosen zu bitten. Als er eben, den Hut in der Hand, seine Bitte anbringen will, bemerkt er zu seinem Schrecken, unter den anwesenden Kunden einen Wachmann.

„Was wollen Sie?“ fragt der Ladenbesitzer den unglücklichen Bettler.

„Ah,““ antwortet dieser verstört, „möchten Sie nicht so gut sein, und mir ein paar Halbstiefel anmessen?““



A.: Du, lieber Freund, Du könntest mir einen großen Dienst erweisen. Ich möchte nämlich haben, daß das Fräulein Gertrud, in das ich rasend verliebt bin, von dritter Seite auf meine guten Eigenschaften aufmerksam gemacht wird. Thut mir doch den Gefallen und —

B. (unterbrechend): Habe ich bereits gethan, lieber Freund. Das Fräulein meinte gestern, nach Deinem Aeußern zu schließen, halte sie Dich nicht für besonders klug. Da habe ich mich aber sofort für Dich in's Zeug gelegt. „Da irren Sie sich, liebes Fräulein,“ hab' ich gesagt — „der ist nicht so dumm, wie er ausieht!“

Verschnappt.



(Ein Offiziersdiener bringt der Braut seines Herrn mit vollendetem Anstand ein Bouquet nebst Brief.) Dame: Ich danke! Aber Johann, ich kann nicht umhin die Art zu loben, mit welcher Sie den Auftrag Ihres Herrn, meines Bräutigams, ausführen! — Diener (geschmeichelt): Danke,

gnädiges Fräulein, — so was geht jetzt schon. Früher hab' ich mich auch dumm angestellt, aber an Uebung hat's mir beim Herrn Lieutenant nicht gefehlt und so kommt's, daß man jetzt mit mir immer recht zufrieden ist!

Dilemma.



Anna: Ich bin in einer fürchterlichen Verlegenheit, Bertha! — Bertha: Nun, was ist denn los? — Anna: Ich habe mich gestern mit meinem Bräutigam entzweit, und er hat in Folge dessen seinen Verlobungsring zurückverlangt. Nun habe ich aber keine Ahnung — welcher es ist!

Bettler-Malheur.



1. Bettler: Denk Dir nur, was mir gestern für ein Malheur passiert ist. . . — 2. Bettler: Was denn? — 1. Bettler: Ich trink' bei Vater Kunzen drüben ein paar Gläschen Kimmel und wie ich fortgeh' — vergeiß ich meine Krücken!

Rückerstattung.



Seppl (der den rechten Arm in der Schlinge trägt zu seinem Kollegen Hiasl, auf einen Bauernburichen deutend): Geh', Hiasl, gib doch dem Michl dort anstatt meiner a ordentlich's Trumm Watschen, i gib Dir's später schon wieder!

Verirrbild.



„Mama, wo ist denn der alte Schwan? Es waren doch sonst immer vier.“

Vereitelter Zweck.



Herr Jaak und Frau Sarah Cohn haben sich bereits zur Ruhe begeben. Nur der kleine Moritz ist noch auf und läßt auf der Violine ein „Schlummerlied“ ein, welches ihm der Musiklehrer aufgegeben hat. Herr Cohn horcht den musikalischen Exercitien seines Sprößlings eine Zeit lang zu, plötzlich ruft er aber zum Bett heraus:

„Morizle, wirst De jetzt nicht bald aufhören mit dem „Schlummerlied“ — mer wollen schlafen!“

Verirrbild.

„Da hat mir doch der Schlingel, der Max, die Rosen abgebrochen und sich jedenfalls an den Dornen gestochen. Nun, wenn er hier wäre, würde ich ihm auch



eine stechen. Wo mag er sein?



Herr (zu seiner Begleiterin): Das Fräulein Anna geht mit ihrem Brüderchen vorüber, ohne Sie zu grüßen — und Sie waren doch zwei so innige Freundinnen! Wie kommt das?

Dame: Ich habe eben früher geheiratet wie sie!

Ein Diner zu sechs Couverts.

Baron von Badler, der ein Freund beiterer Geselligkeit ist, ladet für einen Sonntag fünf Herren aus seinem Bekanntschaftskreis zu sich ein.

Die Einladungskarten werden rechtzeitig abgesandt und umfassende Vorbereitungen für ein lustliches Diner zu sechs Bedekten getroffen.

Wie erstaunt aber der Baron, als sich am Sonntag zur festgesetzten Stunde außer den fünf Geladenen noch etwa zwanzig Personen bei ihm einfänden. Der Gastgeber, der sich die Sache nicht erklären kann, vermag nur mit Mühe sein Erstaunen zu verbergen.

Endlich findet das Räthsel seine Lösung. Er hatte die Unvorsichtigkeit begangen, die an die fünf Auserlesenen gesandte Einladung in folgender Form abzuschicken:

„Willst Du am Sonntag mit vier Freunden bei mir speisen?“

U. A. w. g.“

Die Einladung war missverstanden worden, und jeder von den Fünf hatte noch vier Freunde mitgebracht.

Unter Gaunern.



„Wo hast Du denn den neuen Ueberzieher her?“
 „Von Mayer in der Kaiserstraße!“
 „Ist das ein Kleidergeschäft oder ein Restaurant?“

Zu der Badeanstalt.



Badegast (nach dem Bade): He, Friedrich, wo sind denn meine Hosen hingekommen? Ich kann sie nirgends finden . . .

Badediener (nachdem er überall vergeblich gesucht hat): Wissen Sie aber auch gewiß, ob Sie sie mitgebracht haben?

Beim Gramen.

Professor: Wenn Sie das Bedürfnis fühlen, Wasser zu trinken — was schließen Sie daraus?
 Student: Daß der Monat zu Ende geht!

Der Herr von Badler, der ein Freund beiterer Geselligkeit ist, ladet für einen Sonntag fünf Herren aus seinem Bekanntschaftskreis zu sich ein. Die Einladungskarten werden rechtzeitig abgesandt und umfassende Vorbereitungen für ein lustliches Diner zu sechs Bedekten getroffen. Wie erstaunt aber der Baron, als sich am Sonntag zur festgesetzten Stunde außer den fünf Geladenen noch etwa zwanzig Personen bei ihm einfänden. Der Gastgeber, der sich die Sache nicht erklären kann, vermag nur mit Mühe sein Erstaunen zu verbergen. Endlich findet das Räthsel seine Lösung. Er hatte die Unvorsichtigkeit begangen, die an die fünf Auserlesenen gesandte Einladung in folgender Form abzuschicken: „Willst Du am Sonntag mit vier Freunden bei mir speisen?“ U. A. w. g.“ Die Einladung war missverstanden worden, und jeder von den Fünf hatte noch vier Freunde mitgebracht.

1897

Personen, die den von Groß-Siedlitz anlangenden Stadtbahn-Gemischten-Zug nach Budapest-Westbahnhof erstellt werden.

Schließlich wird der gegenwärtig bloß zwischen Bieste und Raab verkehrende gemischte Zug, welcher von Bieste um 8 Uhr 56 Minuten abgeht, auch auf die Strecke Budapest-Westbahnhof und Bieste ausgedehnt, die Abfahrt desselben von Budapest-Westbahnhof wird um 12 Uhr 30 Minuten Auf der Linie Budapest-Ostbahnhof-Graz...

Auf der Linie Raab-Graz. In Folge der getrennten Führung der Gültige wird die Fahrordnung der Güte Budapest-Graz zwischen Raab und Graz sich in folgender Weise ändern: 26 Minuten früh, Ankunft in Raab um 11 Uhr 8 Minuten...

Durch diese Veränderung ergibt sich für Graz nicht nur eine günstigere Ankunfts-, resp. Abfahrtszeit, sondern es wird auch der Anschluss an den von Graz um 10 Uhr 3 Minuten nachts gegen Bruck a. M. abfahrenden Südbahnzug ermöglicht und hierdurch eine direkte Zugverbindung von Budapest über Graz nach Selbstal-Steinamanger um 5 Uhr 55 Minuten nachmittags nach Graz nachmittags abgehen und in Graz um 4 Uhr nachmittags ankommen.

An den Steinamanger-Wochenmarkttagen, d. h. jeden Dienstag und Freitag wird zwischen Klein-Egell und Steinamanger je ein gemischter Zug verkehren. Die Abfahrt dieses Zuges von Klein-Egell wird um 6 Uhr 15 Minuten früh und die Ankunft in Steinamanger um 8 Uhr 10 Minuten nachmittags erfolgen; in der Rücktour hingegen wird die Abfahrt von Steinamanger um 4 Uhr nachmittags und die Ankunft in Klein-Egell um 5 Uhr 46 Minuten nachmittags stattfinden, bei diesem Zuge wird gleichzeitig ein Anschluss an den um 6 Uhr 10 Minuten abends nach Zala-Egerberg abgehenden Personenzug erstellt.

Egerberg für den gemischten Zug von Zala-Egerberg nach Budapest-Westbahnhof am 6 Uhr 8 Minuten nachmittags abgehen und in Zala-Egerberg um 5 Uhr 36 Minuten nachmittags anlangen. In der Rücktour hingegen von Zala-Egerberg um 7 Uhr 32 Minuten abgehen und in Zala-Egerberg um 8 Uhr 3 Minuten abends eintreffen. Diese Güte haben in Zala-Egerberg ebenfalls Anschluss an die neuen Güte der Stadtbahn nach Groß-Siedlitz resp. von Wiener-Neustadt.

Auf den Linien Budapest und Wien wird in beiden Richtungen je ein neuer, bloß Reisende I. Klasse führender Zugzug verkehren.

Zwischen Budapest und Marchegg resp. Wien wird in beiden Richtungen je ein neuer, bloß Reisende I. Klasse führender Zugzug verkehren. Dieser Zugzug wird von Budapest-Westbahnhof um 7 Uhr 30 Minuten abends abgehen und in Wien-Staatsbahnhof um 11 Uhr 20 Minuten nachts eintreffen, von Wien-Staatsbahnhof hingegen in Anschlüsse an den von Karlsbad ankommenden Zug um 8 Uhr 50 Minuten nachmittags abgehen und in Budapest-Westbahnhof um 12 Uhr 40 Minuten nachmittags eintreffen.

Gemischte wird zwischen Budapest und Wien der in Vorjahre in Verkehr gewesene, nur Reisende I. Klasse führende Abend-Zug auch heuer u. zw. als Zugzug in Verkehr gesetzt.

Dieser Zugzug wird von Budapest-Westbahnhof um 5 Uhr 50 Minuten nachmittags abgehen und in Wien-Staatsbahnhof um 9 Uhr 45 Minuten abends eintreffen; von Wien-Staatsbahnhof hingegen um 6 Uhr 45 Minuten abends abgehen und in Budapest-Westbahnhof um 10 Uhr 50 Minuten nachts eintreffen und wird der von Budapest verkehrende Zug in Wien an den Sitzplatz nach Karlsbad und der in der Richtung nach Budapest verkehrende Zug in Stadlau an den Sitzplatz bei Karlsbad den Anschluss erreichen. Sowohl bei diesen, als auch bei den erstgenannten Zugzügen wird außer den Schnellzugskarten I. Klasse pro Person eine Zuschlagsgebühr eingeschoben werden.

Der von Wien um 1 Uhr 50 Minuten nachmittags in Budapest anlangende Zug wird in der Station Kornöb und der von Budapest (Westbahnhof) um 7 Uhr 30 Minuten früh nach Sillein abgehende, sowie der von Sillein in Budapest um 9 Uhr 15 Minuten abgehende eintreffende Zug in der Station Reibete nicht aufhalten.

Der von Budapest (Westbahnhof) um 2 Uhr nachmittags nach Wien (Sibb) abgehende Zug kann von den Stationen Budapest (Westbahnhof), Waizen, Groß-Maros und Parkány-Mána nur von Reisenden über Neuhäusel benutzt werden.

Weshalb Entlastung dieses Zuges wird zwischen Budapest (Westbahnhof) und Neuhäusel ein neuer Lokal-Zug verkehren, welcher bis Groß-Maros Wagen der 1., 2. und 3. Klasse, von Groß-Maros hingegen nur Wagen der 1. und 2. Klasse führen wird.

Dieser Zug wird von Budapest um 2 Uhr 20 Minuten nachmittags abgehen, in Neuhäusel um 4 Uhr 21 Minuten nachmittags eintreffen und in Parkány-Mána nach Zala-Egerberg abgehenden Personenzug erstellt.

um 9 Uhr 9 Minuten von Budapest-Westbahnhof um 9 Uhr 35 Minuten abends nach Marchegg, resp. Wien abgehenden und dort um 7 Uhr 45 Minuten früh in Budapest-Westbahnhof eintreffenden Personenzüge wird die Benutzung von Bahncarten im Nachbarverehr zwischen Budapest und Neuhäusel ausgedehnt.

Bei dem von Marchegg nach Budapest verkehrenden Personenzuge wird zwischen Nagy-Maros und Budapest nur das Absteigen und bei dem von Budapest nach Marchegg verkehrenden Personenzuge nur das Aufsteigen von Reisenden in genannter Strecke gestattet.

Im Interesse der Besucher der Sommerfeste, sowie der Ausflügler werden folgende Lokalfüge in Verkehr gesetzt: Zwischen Budapest und Neuhäusel in beiden Richtungen je ein Personenzug, welche in Parkány-Mána nach und von Zala-Egerberg und Zala Anschluss haben.

Die Abfahrt von Budapest wird um 5 Uhr 40 Minuten früh, die Ankunft in Neuhäusel um 9 Uhr 23 Minuten nachmittags sein.

In der Rücktour erfolgt die Abfahrt von Neuhäusel um 7 Uhr 20 Minuten abends und die Ankunft in Budapest um 11 Uhr 20 Minuten nachts.

Ferner zwischen Budapest und Parkány-Mána je ein Lokal-Personenzug, dessen Abfahrt von Budapest um 7 Uhr 10 Minuten abends, die Ankunft in Parkány-Mána um 10 Uhr 14 Minuten nachts und in der Rücktour die Abfahrt von Parkány-Mána um 6 Uhr 20 Minuten früh, die Ankunft in Budapest um 9 Uhr nachmittags erfolgt.

Zwischen Groß-Maros und Budapest-Westbahnhof wird ein Lokal-Personenzug verkehren, der von Groß-Maros um 6 Uhr 40 Minuten abends abgehen und in Budapest um 8 Uhr 5 Minuten abends ankommen wird. Weshalb Entlastung der zwischen Budapest-Westbahnhof und Sillein verkehrenden direkten Personenzüge wird zwischen Budapest und Waizen ein Lokal-Personenzug in Verkehr gesetzt, welcher von Budapest um 11 Uhr 20 Minuten nachts abgehen, in Waizen um 12 Uhr 20 Minuten nachts eintreffen, in der Rücktour von Waizen um 5 Uhr 5 Minuten früh abgehen und in Budapest um 6 Uhr 5 Minuten früh eintreffen wird.

Des Weiteren wird von Palota-Neupest um 4 Uhr 25 Minuten früh ein Lokalfug nach Budapest in Verkehr gesetzt und wird außerdem zwischen Pressburg und Marchegg, resp. Wien an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung je ein Lokal-Personenzug verkehren. Die Abfahrt von Wien wird um 6 Uhr 25 Minuten früh, die Ankunft in Pressburg um 8 Uhr 17 Minuten nachmittags, in der Rücktour die Abfahrt von Pressburg um 7 Uhr 55 Minuten abends und die Ankunft in Wien um 10 Uhr 20 Minuten nachts erfolgen.

Ferner werden vom 15. Mai angefangen an Sonn- und Feiertagen noch folgende Lokal-Personenzüge verkehren und zwar:

Zwischen Budapest und Groß-Maros in beiden Richtungen je drei Güte, Abfahrt von Budapest in der Rücktour um 8 Uhr 40 Minuten nachmittags, um 12 Uhr 55 Minuten nachmittags und um 6 Uhr abends, Ankunft nachmittags (Fortsetzung folgt.)

Heft 7 ist erschienen.

Von hohem Interesse   
    **für Jedermann**

ist das Illustrationswerk

Berühmte Gemälde der Welt

(Separat-Ausgabe des „Neues Politisches Volksblatt“)

es gibt dem Volke Gelegenheit, sich mit den berühmten Werken der bildenden Kunst vertraut zu machen und die erläuternden, populären Texte, die jedem Bilde beigedruckt sind, regen zu fesselnder Unterhaltung in der Familie an. Das Werk erscheint in 16 Heften von 10 zu 10 Tagen, jedes Heft enthält 16 künstlerisch vollendete Photographien nebst begleitenden Texten.

Prachtvolle Einbanddecken

für das ganze Werk, auch als Sammelmappen zu verwenden, sind durch die Expedition des

„Neues Politisches Volksblatt“
und durch sämtliche Trafiken und Buchhandlungen á fl. 1.20,
mit Postversendung 1.40 zu beziehen.

Hefte 1—7 sind erschienen

und durch alle Buchhandlungen und Trafiken, sowie durch die Expedition des

„Neues Politisches Volksblatt“
VI. Bez., Révaygasse 14

und dessen Austräger zu beziehen.

Preis pro Heft 30 kr. (mit Postversendung in Oesterreich-Ungarn 35 kr., in das Ausland 45 kr.)

In die Provinz wird nur gegen Vorausbezahlung geliefert.